

**Von Gottes Gnaden/ Carl Leopold/ Hertzog zu Mecklenburg. Unsern gnädigen
Gruß zuvor Wohlgebohrner/ lieber/ getreuer ... der gegenwärtige Zustand aber
Unserer Hertzogthümer und Lande ... die Ausschreibung eines allgemeinen
Land-Tages unumgänglich erfordert/ und Wir dazu den 9ten ... Novembris ... in
Unserer Stadt Sternberg ... determiniret ... : Gegeben auf Unserer Festung
Schwerin/ den 7. Octobris 1717.**

[S.l.], 1717

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn838322115>

Druck Freier  Zugang



1717.
**Von Wifes Gnaden/
Carl Leopold/
Herzog zu Mecklenburg.**

Unsern gnädigen Gruß zuvor Wohlgebohr-
ner/lieber/getreuer.

Dennach/ auf Unsere verschiedene
bisher ergangene Convocationes, die dazu er-
forderte nicht allein in nicht gehöriger Anzahl
erschienen/ sondern auch einige vorsehlicher und
ungebührender Weise davon weg geblieben/ der
gegenwärtige Zustand aber Unserer Herrgöthü-
mer und Lande/ samt der Uns obliegenden Landes. Väterlichen
Vorsorge vor Unserer getreuen Ritter-und Landschafft/so wohl gemei-
ner/als auch eines jeden particulieren Wohlfahrt/Ruhe/Schutz und
Sicherheit eine zu so heilsamen Zweck gereichende Zusammentretung/
folglich die Ausschreibung eines allgemeinen Land-Tages unum-
gänglich erfordert/ und Wir dazu den 9ten des nächstkünftigen Mo-
nats Novembris. und zwar aus Uns dazu bewegenden Uhrsachen in
Unserer Stadt Sternberg/ jedoch citra præjudicium & consequentiam,
auf diesmahl solcher gestalt determiniret/ daß Tages vorher Unsere ge-
treue Ritter-und Landschafft an solchem Orte sich gehörig einfinden solle.

Als haben Wir Euch solches/ gleich andern von Unserer lieben und
getreuen Ritter-und Landschafft notificiren wollen/ mit angehängtem
Befehl/ daß Ihr die an besagten 9ten Novembr. gnädigst zu thunde
Proposition unterthänigst anhöret/ und nebst den übrigen Unsern ge-
horsamen Land-Sassen in gehörige Berathschlagung ziehet/ auch bis
zu völligem von Uns gemachten Schluß ohne Unsere gnädigste Con-
cession und Erlaubniß nicht von dannen reiset/ weniger gar ausblei-
bet/ sondern da Euch einige erhebliche Uhrsachen dazu nöthigen wür-
den/ solche per Supplicam unterthänigst vorstellset; mit der ernstlichen
Verwarnung/ Ihr erscheinet alsdann/ und thut solches oder nicht/ daß
Ihr zu allem/ was beschlossen wird/ gleich andern Unsern getreuen
Land-Sassen kräftiglich verbunden und gehalten seyn sollet. Und da-
mit allen und jeden/ so etwan/ wie bisher geschehen/ gemeynet seyn
möchten/ unter dem ohnerfindlichen prætext einiger Unsicherheit von
sothanem Landtage weg zu bleiben/ solcher Vorwand benommen seyn
möge; So versichern Wir hiedurch gnädigst/ daß allen und jeden Un-
sern getreuen Vasallen und Unterthanen/ so wohl bei dem Dorthinbe-
geben/ und währendem Aufenthalt/ als auch in ungehinderter Wieder-
Abreise zu dem Ihrigen/ oder wohin sonst ihre habende Verrichtun-
gen es erfordern möchten/ vollkommene Sicherheit/ Schutz und Frey-
heit gegönnet und verstattet seyn solle/ wornach ihr Euch gehorsamlich
zu richten. Gegeben auf Unserer Festung Schwerin/ den 7. Octobris 1717.

Mk-4060. (27) ²²/₅.

Handwritten text at the top of the page, likely a title or header, written in a cursive script. The text is somewhat faded and difficult to read.

Main body of handwritten text in a cursive script, covering most of the page. The text is dense and appears to be a continuous narrative or a list of items. There is a circular library stamp in the center of the page.

*Ex Libris
Bibliotheca
Academica
Rostochiensis*



Handwritten text, possibly a library or collection mark, oriented vertically.





Dem Wohlgebohrnen / Unserm lie-
ben getreuen.



1717.
**Von Gottes Gnaden/
Carl Leopold/
Herzog zu Mecklenburg.**

Unsere gnädigen Gruß zuvor Wohlgebohr-
ner/lieber/getreuer.

Dennach/ auf Unsere verschiedene
bisher ergangene Convocationes, die dazu er-
forderte nicht allein in nicht gehöriger Anzahl
erschieden/ sondern auch einige vorsehlender und
ungebührender Weise davon weg geblieben/ der
gegenwärtige Zustand aber Unserer Herrguthü-
mer und Lande/ samt der Uns obliegenden Landes. Väterlichen
Vorsorge vor Unserer getreuen Ritter- und Landschafft/ so wohl gemei-
ner/ als auch eines jeden particulieren Wohlfahrt/ Ruhe/ Schutz und
Sicherheit eine zu so heilsamen Zweck gereichende Zusammentretung/
folglich die Ausschreibung eines allgemeinen Land- Tages unum-
gänglich erfordert/ und Wir dazu den 9ten des nächstkünftigen Mo-
nats Novembris, und zwar aus Uns dazu bewegenden Ursachen in
Unserer Stadt Sternberg/ jedoch citra præjudicium & consequentiam,
auf die maht solchergestalt determiniret/ daß Tages vorher Unsere ge-
treue Ritter- und Landschafft an solchem Orte sich gehörig einfinden solle.
Als haben Wir Euch solches/ gleich andern von Unserer lieben und
getreuen Ritter- und Landschafft notificiren wollen/ mit angehengtem
Befehl/ daß Ihr die an besagten 9ten Novembr. gnädigst zu thunde
Proposition unterthänigst anhöret/ und nebst den übrigen Unsern ge-
horsamen Land- Sassen in gehörige Berathschlagung ziehet/ auch bis
zu völligem von Uns gemachten Schluß ohne Unsere gnädigste Con-
sension und Erlaubniß nicht von dannen reiset/ mensaer aar anahleis

Land- Sassen kräftiglich verbunden und gehalten seyn sollet. und das
mit allen und jeden/ so etwan/ wie bishero geschehen/ gemeinet seyn
möchten/ unter dem ohnerfindlichen prætext einiger Unsicherheit von
sothanem Landtage wegzubleiben/ solcher Vorwand benommen seyn
möge; So versichern Wir hiedurch gnädigst/ daß allen und jeden Un-
sern getreuen Vasallen und Unterthanen/ so wohl bey dem Dorthinbe-
gehen/ und währendem Aufenthalt/ als auch in ungehinderter Wieder-
Abreise zu dem Ihrigen/ oder wohin sonst ihre habende Berachtun-
gen es erfordern möchten/ vollkommene Sicherheit/ Schutz und Frey-
heit gegönnet und verstattet seyn solle/ wornach ihr Euch gehorsamlich
zu richten. Begeben auf Unserer Festung Schwerin/ den 7. Octobris 1717.

Mk-4060. (27) ²²/₆.